

MANNHEIM







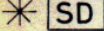



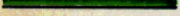
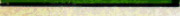


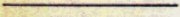
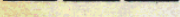

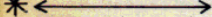




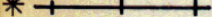



BLUMENAU

Sa. 39

BEBAUUNGSPLAN NR. 54/4a
FÜR DAS GEBIET NÖRDLICH DES WERNIGERODER WEGES
ENTLANG DER BUNDESBAHN

M. 1:1000

ERLÄUTERUNG:

	GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES	
	REINES WOHNGEBIET	
	GRUNDFLÄCHENZAHL	
	GESCHOSSFLÄCHENZAHL	
	ZAHL DER VOLLGESCHOSSE BEI NEUBEBAUUNG (ZWINGEND)	
	OFFENIE BAUWEISE	
	SATTELDACH, 38° NEIGUNG	
	ZUGEHÖRIKEIT: WOHNHAUS - GARAGE	
	ABSTELLPLATZ FÜR MÜLLTONNEN	
	STRASSENHÖHE	
	NEU FESTZUSETZENDE STRASSENBEGRENZUNGSLINIE	
	BESTEHENDE STRASSENBEGRENZUNGSLINIE	
	BESTEHENDE BAUGRENZE	
	NEU FESTZUSETZENDE BAUGRENZE	
	BESTEHENDE UND BLEIBENDE GRUNDSTÜCKSGRENZE	
	VORGESICHLAGENE GRUNDSTÜCKSGRENZE	
	AUFZUHEBENDE GRUNDSTÜCKSGRENZE	
	FIRSTRICHTUNG	
	STRASSENVERKEHRSFLÄCHE	
	GEHWEGFLÄCHE	
	FLÄCHE FÜR GARAGEN	Ga GARAGEN GGa GEMEINSCHAFTSGARAGEN
	NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE	
	EINFRIEDIGUNG NUR ALS SAUMSTEIN	
	ohne Sign. EINFRIEDIGUNG AUF DER GRUNDSTÜCKSGRENZE	
	EINFRIEDIGUNG ABWEICHEND VON DER GRUNDSTÜCKSGRENZE	
	MIT LEITUNGSRECHTEN ZU BELASTENDE FLÄCHE	

SCHRIFTLICHE FESTSETZUNGEN:

1. AUF DEN MIT LEITUNGSRECHTEN VERSEHENEN FLÄCHEN IST DIE ERSTELLUNG VON STRASSENBELEUCHTUNGS-
MASTEN ZU DULDEN.
2. ~~ES SIND JE GRUNDSTÜCK NICHT MEHR ALS 2 WOHNUNGEN ZULÄSSIG.~~
- * 3. SEITLICHE UND RÜCKWÄRTIGE EINFRIEDIGUNGEN SIND IN MASCHENDRAHT ZU ERSTELLEN. DIE HÖHE
DARF 1.00m NICHT ÜBERSCHREITEN.
- * 4. DIE DIE GEMEINSCHAFTSGARAGEN UND MÜLLTONNENPLÄTZE UMGEBENDEN NICHT ÜBERBAUBAREN
GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN SIND MIT GEHÖLZEN ZU BEPFLANZEN.
- * 5. SATTELDÄCHER MÜSSEN MIT EINER NEIGUNG VON 38° VERSEHEN WERDEN.
- * 6. ZUGELASSEN SIND DACHAUFBAUTEN BIS ZU EINER GESAMTBREITE VON 1/2 DER GEBÄUDELÄNGE. DIE HÖHE
DER VORDERWAND DER DACHAUFBAUTEN DARF GEMESSEN ZWISCHEN SCHNITTLINIE DACHHAUT DES GEBÄUDES
UND VORDERWAND DES DACHAUFBAUES SOWIE SCHNITTLINIE DACHHAUT DES DACHAUFBAUES UND VORDERWAND
DES DACHAUFBAUES MAX. 1.50 m BEITRAGEN. (BESCHL. D.T.A.V. 11. 2. 1982)

Siehe B 54/4c

HINWEIS:

DIE MIT * GEKENNZEICHNETEN FESTSETZUNGEN BERUHEN AUF §111(5) LBO.

Die Übereinstimmung der durch Raster
aufgehellten Darstellung der bestehenden
Grundstücke und Gebäude mit dem
Vermessungswerk, Stand vom 1. 5. 1976
wird bestätigt.

Mannheim, den

15. 6. 1977

Vermessungsamt

Schulz

NR.

GENEHMIGT (§ 11 BBauG, § 111 LBO)

KARLSRUHE

REGIERUNGSPRÄSIDIUM

KARLSRUHE

IM AUFTRAG

*rechterverbindlich gem. § 77 BBauG.
muß nicht von Reg. Präsid. genehmigt werden
20. 10. 1977
H*

DER VOM GEMEINDERAT DER STADT MANNHEIM
AM 23. 8. 1977

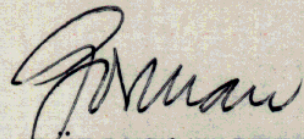
ALS SATZUNG BESCHLOS-
SENE BEBAUUNGSPLAN (§ 10 BBauG) IST
NACH § 12 BBauG AM 1. 10. 1977 RECHTS-
VERBINDLICH GEWORDEN

MANNHEIM, DEN 1. 10. 1977



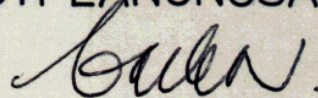
MANNHEIM, DEN **10.6.1977**

DER OBERBÜRGERMEISTER DEZ VII


BÜRGERMEISTER

MANNHEIM, DEN **10.6.1977**

STADTPLANUNGSAMT



STADTOBERBAUDIREKTOR